



Helmut Priller



Josef Sailer

Diskussionen um Nulllohnstunden müssen ein Ende haben

Am 28. März wurde das Sparpaket des Bundes mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP im Nationalrat beschlossen. Damit haben die Bundesbeamten 2013 eine Nulllohnrunde hinzunehmen. 2014 soll eine moderate Gehaltsanpassung gewährt werden. Wie den Salzburger Nachrichten vom 29. März zu entnehmen ist, überlegt derzeit die Landesregierung, ob diese Maßnahme des Sparpaketes auch für Salzburg übernommen werden soll.

In den vergangenen Jahren haben die Bediensteten mehr als genug Vorleistungen zur Konsolidierung des Landesbudgets erbracht, so der FSG-Vorsitzende Helmut Priller. Unter anderem mussten massive Personaleinsparungen hingenommen werden, die Gehaltsabschlüsse für die Jahre 2010 und 2011 wurden zeitversetzt gewährt, die Pragmatisierung abgeschafft und die Dienstgeberbeiträge zur Pensionskasse für zwei Jahre halbiert.

Nun reicht es endgültig. Wir Landesbedienstete wurden in der Vergangenheit immer wieder zur Kasse gebeten, um Missstände zu sanieren, an denen wir keine Schuld tragen, sagte DA-Vorsitzender Helmut Priller. „Die bereits erbrachten Vorleistungen müssen endlich anerkannt werden und die ständigen Diskussionen um weitere Gehaltseinbußen ein Ende haben.“